

Betreff:

Auswirkungen der Covid-19-Krise auf den städtischen Haushalt und die Gesellschaften
-Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 29.04.2020-

Antragstext:

Die anhaltende Corona-Epidemie schränkt nicht nur das gesellschaftliche Leben ein, sondern trifft auch die lokale Wirtschaft und damit die Finanzen der Stadt. Durch die hohe Abhängigkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden von den Einnahmen aus der Gewerbesteuer entsteht somit ein veritables Haushaltsrisiko. Umsatzeinbußen städtischer Gesellschaften können den Haushalt in der Folge indirekt belasten. So resultiert u.a. der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH (WCM) durch Absagen von Veranstaltungen, Events, Messen und Kongressen ein beträchtlicher wirtschaftlicher Schaden. Städtische Liquiditätsmaßnahmen könnten für eine Vielzahl von Gesellschaften notwendig werden.

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. welche Konsolidierungsmaßnahmen er bereits ergriffen hat und für die nähere Zukunft plant, um die finanzielle Stabilität des städtischen Haushaltes sicherzustellen.
2. wie viele der im Doppelhaushalt 2020/2021 zugesetzten Stellen noch unbesetzt sind.
3. wie sich die Liquiditätssituation in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben seit Beginn der Corona-Krise entwickelt hat und ob die Notwendigkeit für Kapitalmaßnahmen gesehen wird.

Wiesbaden, 29.04.2020